

Richard führt das freilich verkehrt tingierte Wappen der Könige Englands, nicht also den Adler von Rom. Abweichend von der Realität ist zwar auch der Richards deutschen Gefolgsleuten zugeschriebene *cri de guerre*: Die Engländer pflegten mit dem Ruf „*Saint George*“ auf ihre Gegner und Feinde einzudreschen⁸⁷, im Turnier von Nantes aber brüllten sie „*Engellant*“⁸⁸. Aber das war und ist wohl noch eindeutiger als es die Anrufung des auch außerhalb Englands verehrten Ritterheiligen gewesen wäre.

Allerdings wird man den Verfechtern einer Frühdatierung des Turniers konzedieren können: Die Zeitgenossen hätten um 1257 oder 1262 bei der Nennung dieses Königs von England gewiß auch den ihnen gegenwärtigen römischen König Richard assoziiert, denn daß dieser aus England kam und sogar Bruder des englischen Königs war, wird seinerzeit und auch noch ein paar Jahrzehnte später allgemein bekannt gewesen sein. Insofern lag es natürlich nahe, in Konrads Turnier ein Preisgedicht auf den bei seiner Wahl allerdings schon etwas betagten Richard von Cornwall zu sehen⁸⁹. Aber andererseits gibt es Indizien, die sich nur schwer mit der damit verbundenen Datierung des 'Turnier' in die Jahre 1257/58 vereinbaren lassen, z. B. die Betonung des Gegensatzes zwischen „welsch“ und „deutsch“, die sich nicht am reichsrechtlichen Status der Teilnehmer orientierte, sondern an deren jeweiliger Sprache⁹⁰Wappens. Eine derart sprachnational geprägte und offenbar

Herrn der Bretagne entspricht offenbar dem amtlichen Sprachgebrauch der Könige Frankreichs: Er wird als Herr von Bretagne bezeichnet, der auch einer *gräfscheft* *wielt* (V. 591 f.); zum Sachverhalt vgl. Walther KIENAST, *Der Herzogstitel in Frankreich und Deutschland* (1968) S. 157 ff.

87) Der englische Schlachtruf *Saint George* ist meines Wissens erst spät bezeugt. Zum englischen Georgskult vgl. Sigrid BRAUNFELS-ESCHE, *Sankt Georg. Legende, Verehrung, Symbol* (1976) S. 93 ff. Nicht zugänglich war mir: E. O. GORDON, *Saint George, patron of England* (1907).

88) Turnier (wie Anm. 13) V. 1083. Die „Welschen“ rufen demgegenüber „*Francriche!*“, was ebenfalls nicht zutrif, denn die Franzosen pflegten mit dem Ruf „*Montjoie*“ in Krieg oder Turnier zu ziehen, was Konrad von Würzburg im Partonopier (wie Anm. 11) V. 15 170 und 15 411 auch korrekt (*Montsoie*) vermerkte. Die deutschen Leute des Kaisers schreien im Partonopier „*Rome*“: V. 15 170, was ebenfalls zutrif, vgl. z. B. Ottokar (wie Anm. 43) S. 213, V. 16 074.

89) So auch noch Heinz THOMAS, *Zwischen Regnum und Imperium. Die Fürstentümer Bar und Lothringen zur Zeit Karls IV.* (1973) S. 11 f.

90) Vgl. Heinz THOMAS, *Nationale Elemente in der ritterlichen Welt des Mittelalters*, in: *Ansätze und Diskontinuität deutscher Nationsbildung im Mittelalter*, hg. von Joachim EHLERS (1989) S. 362 ff.; DERS., *Das Turnier* (wie